Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1978)

Heft: 282

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WORLD CONFEDERATION FOR PHYSICAL THERAPY
(WCPT)

In eigener Sache:

An der Präsidentenkonferenz, die kürzlich in Bern stattfand wurde auch das Thema WCPT erörtert. Dies vor allem bezüglich der Reisespesen für die Sitzungen des Exekutiv Komitees. Bei der darauffolgenden Diskussion stellte sich erneut die Grundsatzfrage, wofür das viele Geld und was bringt uns der WCPT überhaupt. - Nun, ich glaube es würde in diesem Artikel zu weit führen nochmals den Sinn und Zweck des Weltverbandes zu analysieren, aber bestimmt wird diese Frage zu einem späteren Zeitpunkt nochmals aufgegriffen. Erfreulich an der ganzen Diskussion war, dass die meisten Sitzungsteilnehmer nach wie vor zu ihrem damals gefassten Entschluss standen, einen Delegierten des SPV an die Sitzungen des WCPT Exekutiv Komitees zu entsenden, obwohl dies zugleich bedeutete, ab und zu auch erhebliche Reisespesen zu bezahlen, falls dies die Umstände erfordern. (Der WCPT trägt ca. 40% der Kosten). In den Diskussionen war aber auch zu hören, dass einige unserer Mitglieder nicht ganz zufrieden sind damit, dass die Schweiz im WCPT vertreten ist, oder sie möchten ihre speziellen Anliegen und Vorstellungen besser vertreten wissen.
Ich möchte Sie deshalb hiermit auffordern, helfen Sie mit, tragen Sie auch dazu bei, dass der Weltverband noch aktiver wird und seinen vielfältigen Aufgaben noch besser gerecht wird: Teilen Sie mir bitte, wenn möglich schriftlich mit, was für Fragen Sie bezüglich des WCPT haben oder was der WCPT vermehrt für unseren Verband tun sollte. Ich werde dann versuchen Ihre Fragen entweder persönlich zu beantworten oder gesamthaft unter dieser Rubrik Stellung zu beziehen.
Nachfolgend bereits einige Antworten zu wichtigen Fragen aus Mitgliederkreisen die immer wieder auftauchen:

Was sind die Aufnahmekriterien für die Mitgliedländer in den WCPT?
(Auszug und Übersetzung aus dem Reglement)
1. Die Organisation sollte eine nationale Vereinigung oder der Zusammenschluss nationaler Organisationen oder ein nationales Komitee sein.
2. Die Mehrzahl der stimmberechtigten Mitglieder sollten Physiotherapeuten sein und nicht Personen aus verwandten Berufsgruppen, welche ausserordentliche oder Ehrenmitglieder sind. Die Mehrzahl des Verbandes in der Geschäftsleitung sollten ebenfalls Physiotherapeuten sein.
3. Qualifizierte Physiotherapeuten sind jene, welche eine theoretische und praktische Ausbildung hatten, welche der WCPT definiert als: «Die Kunst und Wissenschaft physikalische Behandlungen durch therapeutische Übungen, Wärme, Kälte, Licht, Wasser, Massage und Elektrotherapie durchzuführen».
4. Der WCPT anerkennt die Tatsache, dass es unmöglich ist, einen universellen Standard der Ausbildung und der Qualifikation für alle Physiotherapeuten zu haben. In jedem Land sollte die Ausbildung mit dem allgemeinen Ausbildungsgrad, der sozialen, medizinischen und sozialen Entwicklung des entsprechenden Landes übereinstimmen.
5. Die Berufsorganisation sollte die qualifizierten Physiotherapeuten als Ganzes repräsentieren und nicht nur jene einer bestimmten Stadt oder Schule. Sollten zwei oder mehrere Berufsverbände in einem Land aktiv sein, gilt jene Vereinigung mit der grössten Mitgliederzahl als Repräsentantin für die Mitgliedschaft im WCPT.
6. Die Tatsache, dass innerhalb des eigenen Landes keine eigene Ausbildungsstätte besteht, braucht für einen Berufsverband kein

Grund zu sein, nicht als Mitglied in den WCPT aufgenommen zu werden. Die Voraussetzung dazu ist jedoch, dass die Mitglieder des Verbandes, eine vom WCPT anerkannte Ausbildung besitzen.
7. Die Organisation sollte mindestens 3 Jahre bestehen, bevor um provisorische Aufnahme in den WCPT nachgesucht wird.
8. Die Organisation sollte von der zuständigen nationalen Behörde anerkannt oder zumindest durch die anerkannte nationale medizinische Vereinigung bestätigt sein.
9. Aus der Verfassung, den Statuten und den Vorschriften der Vereinigung sollte hervorgehen, dass die Mitglieder nur Patienten behandeln, die ihnen durch einen registrierten Arzt oder Zahnarzt (angelsächsische Länder) überwiesen wurden.

Warum muss ich immer noch in vielen Ländern eine Prüfung machen, wenn ich dort arbeiten will, obwohl meine Schule vom WCPT anerkannt ist?
Der WCPT ist der Dachverband der nationalen Organisationen. Er kann den einzelnen nationalen Mitgliederorganisationen jedoch keine Vorschriften machen. Die nationalen Verbände müssen sich demgegenüber auch wieder an die eigenen Gesetze halten.
Innerhalb eines Landes gibt es aber auch wieder verschiedene Vorschriften und Gesetze (z.B. die Schweiz mit ihrer kantonalen Gesetzgebung) und diese können oft auch wieder sehr variieren. Deshalb gelten, um das Beispiel der USA aufzugreifen, oft sehr unterschiedliche Vorschriften bezüglich Prüfung, Zulassung etc. in den einzelnen Staaten. Dazu hat auch die American Physical Therapy Association (APTA) sehr oft nichts zu sagen. Der Verband muss sich also auch hier den staatlichen Gesetzen und Vorschriften unterziehen und diesen Nachachtung verschaffen.
Wer also, um beim Beispiel USA zu bleiben, auch als Amerikaner eine Ausbildung im Staate Washington absolviert hat, muss, und obwohl vielleicht Mitglied der APTA, wenn er in Californien arbeiten will, sich auch wieder einer staatlichen Prüfung unterziehen. So streng sind also oft die Vorschriften im eigenen Land und so wenig kann oft die eigene nationale Organisation dagegen tun.
Generell sei aber zum ganzen Problemkreis noch erwähnt, dass die Mitglieder des SPV in vielen Ländern der Welt weder arbeiten könnten, noch zu den Prüfungen zugelassen würden, wenn unsere Schulen nicht vom WCPT anerkannt wären. (Hier zeigt sich also der Vorteil einer Mitgliedschaft).
Wir dürfen aber auch nicht vergessen, dass gerade für die Zukunft die einzelnen nationalen Organisationen eher mit vermehrten protektionistischen Massnahmen aufwarten werden, denn diese vertreten ja die Physiotherapeuten ihres eigenen Landes und für diese ist es in gewissen Ländern bereits sehr schwierig, selber Arbeit zu finden.
P.S. Wo im Bericht von Physiotherapeuten die Rede war, gilt dieses natürlich auch sinngemäss für Physiotherapeutinnen.
Leider ist bis zur Stunde noch kein genauer Bericht bezüglich der gesammelten Vorträge des Weltkongresses aus Israel eingetroffen. Ich vermute jedoch noch immer, dass diese zu einem Betrag von ca. Fr. 50.— bezogen werden können.
Anfragen für Sammelbestellungen nimmt Frau Kühnis vom Sekretariat in Bellikon gerne entgegen. Sie werden weiterhin über den Stand der Dinge orientiert.

Hans Zimmermann,
Postfach 404, 4153 Reinach

Résumé

Lors de la dernière conférence des présidents il fut longuement discuté des intentions de notre activité au sein de la WCPT. Il est dommage que beaucoup de membres de notre fédération par manque de connaissance soient mécontents de l'efficacité de la WCPT. Notre délégué Hans Zimmermann se met entièrement à notre disposition pour nous informer d'une manière générale à ce sujet: il est prêt à nous orienter d'une façon continue sur les activités de la WCPT. Il demande à chacun de nous d'apporter ses critiques, à lui poser des questions, si possible par écrit.
Comme première information générale Hans Zimmermann aborde les deux questions principales, posées le plus souvent:
1. quelles sont les conditions d'admission pour les pays désirant s'affilier à la WCPT? Ici notre délégué nous donne quelques extraits des statuts de la WCPT.
2. pourquoi la plupart des pays exigent-ils un examen, alors que nos écoles sont reconnues

par la WCPT?
La WCPT étant une organisation se composant de fédérations nationales, elle n'est pas à même de faire des prescriptions à ses différents membres. Ceux-ci sont contraints de se tenir aux lois du pays.
Même en USA, lorsqu'un Americain qui a fait son école de physiothérapie à Washington veut travailler en Californie, devra repasser son examen, malgré que ces deux états soient membres tout deux de la WCPT.
Remarquons tout de même, que si nos écoles n'étaient pas reconnues par la WCPT, nos membres de la SSP ne pourraient dans beaucoup de pays même pas se présenter aux examens.
On attend toujours le résumé des conférences du congrès d'Israel. Veuillez passer vos commandes à Mme Kühnis, sécrétariat SSP, à Bellikon, prix provisoire: Fr. 50.—.

MITTEILUNGEN

Am 14. August 1978 hat sich in Basel eine

Arbeitsgruppe für funktionelle Bewegungslehre nach Klein-Vogelbach

gebildet. Die fachliche Leitung übernimmt:
Frau Susanne Klein-Vogelbach, Basel. Mitglieder der Gruppe sind Physiotherapeuten aus der Schweiz und aus Deutschland:

Barbara Bartmes-Kohlhausen, Heidelberg
Ortrud Bronner, Basel
Elisabeth Bürge, Basel
Käthy Hedinger-Arm, Schaffhausen
Ursula Künzle, Basel
Wiltrud Schmidt, D-Rottach

Die Gruppe befasst sich mit den Inhalten der funktionellen Bewegungslehre von Susanne Klein-Vogelbach und setzt sich folgende Ziele:

— Qualifikation der Mitglieder
— fachgerechte Vermittlung.

Seniorentreffen

Alle Kolleginnen und Kollegen des älteren Jahrganges treffen sich zu einem gemütlichen Hock, um Erinnerungen auszutauschen, am Samstag, 9. Dezember 1978.
Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

Anmeldungen richten Sie an: Herrn Fritz Imark, Blumenweg 4,
5116 Schinznach-Bad,
Telefon 056/ 43 13 36

Hilfeschrei der Kassiere . . .

Leider sind noch einige Mitgliederbeiträge des laufenden Jahres der verschiedenen Sektionen ausstehend. Deshalb geben wir untenstehend nochmals die Postcheck-nummern bekannt, mit der Bitte um baldige Bezahlung. Für Kollegen mit eigener Praxis erhöht sich der Betrag ab Datum des Anschlusses ans Konkordat.

— Sektion Nordwestschweiz	40 - 10712
— Sektion Zürich	80 - 10732
— Sektion Bern	30 - 7724
— Section Intercantonale	10 - 1057
— Sezione Ticino	69 - 5047

Vielen Dank

INFORMATIONS

Fisioterapisti Neo-diplomati

Dopo tre anni di scuola teorico-pratica e dopo aver superato brillantemente gli esami finali presso la Scuola cantonale per massaggiatori-fisioterapisti di Bellinzona, hanno ottenuto il diploma di fisioterapista, riconosciuto dalla Federazione svizzera, i signori:

Andreotti Didier, Ascona; Bernasconi Ornella, Breganzona; Del Don Orlando, Bellinzona; Fasani Arno, Mesocco; Gada Tiziano, Giubiasco; Isolini Stefano, Paradiso; Maspoli Nadia, Lugano; Morniroli Giusy, Lugano; Römer Marino, Chiasso; Vespasiani Maria Pia, Paradiso.

A tutti porgiamo vivi auguri per una brillante carriera.

Institut für Physikalische Therapie

Basile-Z'berg *6430 Schwyz Postfach Schmiedgasse 35* ✆ *043 21 27 31*
6440 Brunnen Postfach Rigistrasse 6 ✆ *043 31 31 40*

Wir suchen: **Physiotherapeut / en / in**

im Kurort Brunnen und in Schwyz

Eintritt nach Vereinbarung. Gute Anstellungsbedingungen.
Guter Lohn, 5 Arbeitstage, 4 Wochen Ferien.

Ihre Bewerbungen richten Sie an **Institut für Physikalische Therapie, 6440 Brunnen, Postfach, Rigistr. 6**

KURSANKÜNDIGUNGEN

SCHULE FÜR PHYSIOTHERAPIE UNIVERSITÄTSSPITAL 8091 ZÜRICH
Huttenstr. 46, Tel. 01/ 32 98 11/int. 3316, OA Dr.med. E. Senn, leitender Arzt, Abteilung für Physikalische Therapie

ARBEITSGESPRÄCHE

deutscher, österreichischer und schweizerischer Schulen zur Ausbildung von Physiotherapeuten (Krankengymnasten) und Ergotherapeuten

Freitag, 24. November 1978 13.00 - ca. 18.00

Thema: Arterielle und venöse Durchblutungsstörungen
Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie, Klinik- internistische, operative und physiotherapeutische Therapiemöglichkeiten. Abschliessend — round-table-Diskussion.

Samstag, 25. November 1978 8.30 - 11.30

5 Gruppen:
1. Nur für Lehrer und Praktikumsleiter:
   Der heutige Schüler — Probleme, didaktische Hilfsmittel, Musterstunde, Diskussion
2. EMG — Polygraph — Demonstration
3. Rehabilitation bei alten Patienten mit Blut- und Lymphgefässerkrankungen
4. Probleme der Rehabilitation bei Amputierten und Besichtigung des SUVA-ZENTRUMS, Bellikon
5. Biofeedback bei neurologischen Erkrankungen

Keine Teilnahmegebühr: Unterkunft und Verpflegung ist Sache der Teilnehmer.

Teilnehmerzahl: Maximal 300 — Anmeldung schriftlich erforderlich mit Angabe der gewünschten Gruppe für Samstag.

Wir bestätigen in der Reihenfolge der eingehenden Post, spätestens aber bis
20. Oktober 1978

Adresse: Schule für Physiotherapie, Universitätsspital, 8091 Zürich

Orthopädische Universitätsklinik Balgrist

Kurs 10

Titel: «Untersuchung und Behandlung der Extremitätengelenke.»

Kursort: Kantonsspital Schaffhausen, Physiotherapieschule

Dauer: 4.6.79 bis 8.6.79

Anmeldung an: Sekretariat Dr. Baumgartner
Willhelm-Schulthess-Klinik
Neumünsterallee 3, 8032 Zürich

Anmeldeschluss: 28.2.79

Kurs 11

(Nur für Teilnehmer die den Kurs 10 1978 besuchten)

Titel: «Untersuchung und Diagnostik der Muskelfunktionen» (Janda)

Kursort: Orthopädische Universitätsklinik Balgrist
Forchstrasse 340, 8008 Zürich

Dauer: 10.1.79 bis 14.1.79

Kurskosten: Physiotherapeuten angestellt Fr. 400.–
Physiotherapeuten selbständig Fr. 450.–

Anmeldung an: Sekretariat Dr. Baumgartner
Willhelm-Schulthess-Klinik
Neumünsterallee 3, 8032 Zürich

Anmeldeschluss: 1.11.78

Inselspital Bern / Schule für Physiotherapie

FORTBILDUNG FÜR PHYSIOTHERAPEUTEN 1978 / 1979

Jeweils Mittwoch 17.00 im Dermatologischen Hörsaal des Inselspitals.
Bitte pünktlich erscheinen!

25. Oktober	Filmabend und anschliessende Diskussion 1. Pathologische, motorische Entwicklung bei Cerebralparese 2. «Die Halliwick» Methode J.Mc. Millan, Bad Ragaz
29. November	Dr. Ganz, Oberarzt Orthopädische Klinik «Meningomyelozele» aus der Sicht des Orthopäden
13. Dezember	Professor Dr. N. Gerber, ärztlicher Schulleiter Cervicobrachialgien
24. Januar	Dr. U. Büchler, Oberarzt, Handchirurgie Schienenbehandlung in der Handchirurgie
21. Februar	P.D.Dr. H.U. Debrunner «Biomechanik des geschädigten Kniegelenkes»
14. März	Frau U. Künzle, Physiotherapeutin, Basel «Hippotherapie»

Schule für Physiotherapie/ Inselspital Bern,
Die Schulleiterin: U. Schmidt

Fortbildungszentrum Hermitage

der Medizinischen Abteilung der Thermalbäder Bad Ragaz und der Interkantonalen Bäderklinik Valens, Rheuma- und Rehabilitationszentrum, CH-7310 Bad Ragaz, Telefon 085/ 9 01 61

FORT- UND WEITERBILDUNGSKURSE 1979

Übersichtsprogramm — Weitere Informationen sind im Sekretariat des Fortbildungszentrums Hermitage zu erhalten.

JANUAR 1979

15. - 19. Januar 79

G/PNF VII/I
Grundkurs in der PNF-Technik (Maggie Knott-Konzept)
Teil 1: Erlernen der PNF-Technik
Teil 2: Arbeit mit Patienten

Kursleitung	L. LaPitz RPT
Kursort	Fortbildungszentrum Hermitage

22.1. - 2.2.79

***G/BH XIV 1 + 2 P.T. u. E.T.**
Grundkurs in der Behandlung erwachsener Hemiplegiepatienten (Bobath-Konzept)
Teil 1: Theorie und Praxis der Behandlungsprinzipien
Teil 2 + 3: Arbeit mit Patienten

Kursleitung	P.M. Davies MCSP Dip. Phys. Ed.
Kursort	Fortbildungszentrum Hermitage und Klinik Valens

FEBRUAR 1979

5. - 6. Februar 79

G/DST I
Grundkurs in der Behandlung von Patienten mit Durchblutungsstörungen (u.a. Claudiocatio-Training)

Kursleitung	Dr.med. Margadant E. Gustafsson, Göteborg J. Caligari
Kursort	Fortbildungszentrum Hermitage, Med.Abteilung Bad Ragaz

7. - 9. Februar 79

G/HJ I
Grundkurs in der Behandlung von Patienten mit Herzinfarkt (Früh- und Spätbehandlung)

Kursleitung	Dr.med. Margadant E. Gustafsson, Göteborg J. Caligari
Kursort	Fortbildungszentrum Hermitage, Med.Abteilung Bad Ragaz

12. - 14. Februar 79

W/PNF I
Widerholungskurs in der PNF-Technik als Vorbereitung für R/PNF III mit Maggie Knott, RPT Californien

Kursleitung	L. LaPitz RPT
Kursort	Fortbilungszentrum Hermitage

15. - 16. Februar 79

G/Kor.Gi. III
Grundkurs in der Behandlung von Gelenkkontrakturen durch Gips

Kursleitung	P.M. Davies MCSP Dip. Phys. Ed.
Kursort	Fortbildungszentrum Hermitage

19. - 23. Februar 79

***GBH/XIII / Teil 3 P.T. u. E.T.**
Grundkurs in der Behandlung erwachsener Hemiplegie-Patienten (Bobath-Konzept)

Kursleitung	P.M. Davies MCSP Dip. Phys. Ed.
Kursort	Fortbildungszentrum Hermitage, Klinik Valens

MÄRZ 1979

5. - 9. März 79

GBH/Pfl. VII
Grundkurs in der Pflege erwachsener Hemiplegiepatienten (Bobath-Konzept)

Kursleitung P.M. Davies MCSP Dip. Phys. Ed.
G. Rolf M.A.
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage, Klinik Valens

19. -30. März 79

***GBH/XV Teil 1 u. 2 P.T. u. E.T**
Grundkurs in der Behandlung erwachsener Hemiplegiepatienten (Bobath-Konzept)

Kursleitung P.M. Davies MCSP Dip. Phys. Ed.
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage, Klinik Valens

APRIL 1979

2. - 6. April 79

PGS/FBL B I + II / Teil 1
Therorie und Praxis der Funktionellen Bewegungslehre. Der Kurs besteht aus 4 Kurswochen, in denen jeweils auch praktisch mit Patienten gearbeitet wird.

Kursleitung S. Klein-Vogelbach, Basel
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

9. - 11. April 79

G/RF.-OR. III
Grundkurs in der Rehabilitation des Gesichtes und des oralen Traktes bei erwachsenen Patienten mit Hirnschädigung.
Kurs in englischer Sprache mit Übersetzung ins Deutsche.

Kursleitung Kay Coombes, Sprachtherapeutin, London
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

17. - 21. April 79

G/PNF VIII / Teil 1
Grundkurs in der PNF-Technik (Maggie Knott-Konzept)

Kursleitung A. Feriencik
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

23. - 27. April 79

***G/BH XIV/ Teil 3. P.T. u. E.T.**
Grundkurs in der Behandlung erwachsener Hemiplegiepatienten (Bobath-Konzept)

Kursleitung P.M. Davies MCSP Dip. Phys. Ed.
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage und Klinik Valens

MAI 1979

30.4. - 4. Mai 79

G/PERC I ERGO / Teil 1
Einführung in Probleme der Wahrnehmung bei erwachsenen Patienten mit Hirnschädigung für Ergotherapeuten.

Kursleitung H. Sonderegger, St.Gallen
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

7. - 12. Mai 79

PGS/PERC B I + II / Teil 1
Grundkurs in Theorie und Praxis in Problemen der Wahrnehmung; eine Ausbildung für medizinische Berufe in zehn Kurswochen verteilt über 2 Jahre über Theorie und Praxis der Wahrnehmung.
Teil 1: 1979/80 Seminare Labors, Patientendemonstrationen
Teil 2: 1980/81 Seminare Labors, Patientendemonstrationen, Arbeit der Kursteilnehmer mit erwachsenen Patienten und Kindern

Kursleitung Dr.phil F. Affolter, St.Gallen und Team
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

14. - 25. Mai 79

***G/BH XVI / Teil 1 + 2, P.T. u. E.T.**
Grundkurs in der Behandlung erwachsener Hemiplegiepatienten (Bobath-Konzept)

Kursleitung P.M. Davies MCSP Dip. Phys. Ed.
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage und Klinik Valens

28.5. - 1. Juni 79

G/PNF VII/ Teil 2
Grundkurs in der PNF-Technik (Maggie Knott-Konzept)

Kursleitung L. LaPitz RPT
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

JUNI 1979

5. - 9. Juni 79

G/PERC I ERGO Teil 2
Einführung in Probleme der Wahrnehmung bei erwachsenen Patienten mit Hirnläsion für Ergotherapeuten.

Kursleitung H. Sonderegger, St.Gallen
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

11. - 15. Juni 79

***GBH XV/ Teil 3 P.T. u. E.T.**
Grundkurs in der Behandlung erwachsener Hemiplegiepatienten (Bobath-Konzept)

Kursleitung P.M. Davies MCSP Dip. Phys. Ed.
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

18. - 23. Juni 79

PGS/PERC B I + II Teil 2
Grundkurs in Theorie und Praxis in Problemen der Wahrnehmung

Kursleitung Dr.phil. F. Affolter, St.Gallen und Team
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

25.6. - 13. Juli 79

INTRODUCTORY COURS IN EXAMINATION, ASSESSMENT AND TREATMENT BY PASSIVE MOVEMENT
(G.D. Maitland-Concept)

courseleader Mary Magaray, Australia

This course will allow participants to join the Refreshercourse in June, 1980, given by G.D. Maitland AUA, FCSP, MA, PA in examination, assessment and treatment by passive movement.

28. - 29. Juni 79

R/NEURO PSYCH. ERGO I
Aufbaukurs für Ergotherapeuten in Theorie und Praxis über Patienten mit Hirnschädigung

Kursleitung M. Kohenof, Klinik Valens
V. Schweizer, E.T.
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

JULI 1979

2. - 13. Juli 79

Part 2 + 3 of the introductory course in examination, assessment and treatment by passive movements

courseleader Mary Magaray, Australia
course-place Fortbildungszentrum Hermitage

2. - 6. Juli 79

G/T.T. V
Grundkurs in Bewegungserlebnis, Bewegungsausdruck, Bewegungsimprovisation und Tanz

Kursleitung Trudi Schoop, Californien
Kursort Konventsaal Klinik Pfäfers

9. - 14. Juli 79

PGS/Psychmot B I + II, Teil 1
Integration psychomotorischer Aspekte in die physiotherapeutische und ergotherapeutische Arbeit. Eine Ausbildung in drei Stufen über 2 Jahre.
Stufe 1 + 2: 9. Juli 79 - April 1980, Selbsterfahrung der Kursteilnehmer
Stufe 3: Mai - August 1980, Anwendung der Lehrinhalte in der Behandlung der Kursteilnehmer von erwachsenen Patienten und Kindern.

Kursleitung	S. Naville, Zürich G. Rolf M.A.
Kursort	Fortbildungszentrum Hermitage Konventsaal der Klinik Pirminsberg, Pfäfers

Eröffnung des Kurses am 9. und 10. Juli 1979 durch S. Naville; Weiterführung der ersten Kurswoche durch T. Schoop, Californien.

16. - 27. Juli 79

***G/BH XVII/ Teil 1 + 1, P.T. + E.T.**
Grundkurs in der Behandlung erwachsener Hemiplegiepatienten (Bobath-Konzept)

Kursleitung	P.M. Davies MCSP Dip. Phys. Ed.
Kursort	Fortbildungszentrum Hermitage und Klinik Valens

17.7. - 3. August 79

PGS/T-Psychiatrie II
Bewegung und Tanz in der Behandlung von psychiatrischen Patienten
Teil 1: Selbsterfahrung der Kursteilnehmer
Teil 2: praktische Arbeit der Kursteilnehmer mit Patienten

Kursleitung	T. Schoop, Californien
Kursort	Konventsaal der Klinik Pirminsberg, Pfäfers

30.7. - 3. August 79

R/PNF III, in englischer Sprache
Aufbaukurs in der PNF-Technik

Kursleitung	Maggie Knott RPT, Californien
Kursort	Fortbildungszentrum Hermitage

AUGUST 1979

30.7. - 3. August 79 **R/PNF III;** Maggie Knott RPT

17.7. - 3. August 79 **PGS/T-Psychiatrie II;** T. Schoop

6. - 10. August 79

G/PNF IX, Teil 1, in englischer Sprache
Grundkurs in der PNF-Technik (Maggie Knott-Konzept)
Auf diesem Kurs werden Physiotherapeuten unter der Leitung von Maggie Knott unterrichten, die ihre Lehrlizenz in PNF erwerben wollen.

Kursleitung	M. Knott RPT, Californien
Kursort	Fortbildungszentrum Hermitage

6. - 15. August 79

J/PNF I, in englischer Sprache
Instruktorenkurs für Physiotherapeuten, die die Lehrlizenz in der PNF-Technik von Maggie Knott erwerben wollen.
Teil 1: 6. - 10.8.79 Lehrproben
Teil 2: 13. - 15.8.79 Fortbildung mit Maggie Knott

16. - 18. August 79

PGS/Psychmot B I + II/2
Integration psychomotorischer Aspekte in die physiotherapeutische und ergotherapeutische Arbeit
Thema: Entwicklungspsychologie und Wahrnehmung

Kursleitung	H. Sonderegger, St.Gallen
Kursort	Fortbildungszentrum Hermitage

20. - 24. August 79

***G/BH XVI, Teil 3, P.T. u. E.T.**
Grundkurs in der Behandlung erwachsener Hemiplegiepatienten (Bobath-Konzept)

Kursleitung	P.M. Davies MCSP Dip. Phys. Ed.
Kursort	Fortbildungszentrum Hermitage und Klinik Valens

24. - 26. August 79

G/KB I
Grundkurs in der Konfliktbewältigung am Arbeitsplatz in medizinischen Bereichen.

Kursleitung Prof. G. Becker, Heidelberg
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

27. - 29. August 79

G/KB II
Grundkurs in der Konfliktbewältigung am Arbeitsplatz in medizinischen Bereichen.

Kursleitung Prof. G. Becker, Heidelberg
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

27. - 31. August 79

G/BH Pflege VIII
Grundkurs in der Pflege erwachsener Hemiplegiepatienten (Bobath-Konzept)

Kursleitung G. Rolf M.A.
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage und Klinik Valens

SEPTEMBER 1979

3. - 8. September 79

PGS/PERC B I + II, Teil 3
Theorie und Praxis in Problemen der Wahrnehmung

Kursleitung Dr.phil. F. Affolter und Team
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

10. - 14. Sept. 79

G/MS II
Grundkurs in der Behandlung von Patienten mit Multipler Sklerose

Kursleitung Dr.med. W. Zinn
Dr. P. Rudge, London
P.M. Davies MCSP Dip. Phys. Ed.
Chr. Bernardi-Schlatter

Die Vorträge von Dr. P. Rudge werden ins Deutsche übersetzt.

17. - 28. Sept. 79

***G/BH XVIII/ Teil 1 + 2, P.T. + E.T.**
Grundkurs in der Behandlung erwachsener Hemiplegiepatienten (Bobath-Konzept)

Kursleitung P.M. Davies MCSP Dip. Phys. Ed.
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage und Klinik Valens

OKTOBER 1979

3. - 5. Oktober 79

G/RF-OR IV
Grundkurs in der Rehabilitation des Gesichtes und des oralen Traktes.
Kurs in englischer Sprache mit Übersetzung ins Deutsche.

Kursleitung Kay Coombes, London
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

8. - 12. Oktober 79

PGS/FBL B I + II, Teil 2
Theorie und Praxis der Funktionellen Bewegungslehre

Kursleitung S. Klein-Vogelbach, Basel
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

15. - 19. Oktober 79

***G/BH XVII, Teil 3, P.T. + E.T**
Grundkurs in der Behandlung erwachsener Hemiplegiepatienten (Bobath-Konzept)

Kursleitung P.M. Davies MCSP Dip. Phys. Ed.
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage und Klinik Valens

22. - 26. Oktober 79 **G/PNF VIII, Teil 2**
Grundkurs in der PNF-Technik (Maggie Knott-Konzept)

Kursleitung A. Feriencik
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

29. - 31. Oktober 79 **G/MH II**
Einführung in die Frühbehandlung von Patienten mit Hirntrauma

Kursleitung Dr.med. W. Zinn
P.M. Davies MCSP Dip. Phys. Ed.
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

NOVEMBER 1979

2. - 3. November 79 **PGS/Psychmot B I + II/3**
Integration psychomotorischer Aspekte in die physiotherapeutische und ergotherapeutische Arbeit
Thema: Rhythmus und Bewegung

Kursleitung R. Walss, Zürich
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

5. - 9. November 79 **G/BH Pflege IX**
Grundkurs in der Pflege erwachsener Hemiplegiepatienten

Kursleitung G. Rolf M.A.
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage und Klinik Valens

12. - 16. November 79 **G/PNF IX, Teil 2**
Grundkurs in der PNF-Technik (Maggie Knott-Konzept)

Kursleitung L. LaPitz
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

19. - 23. November 79 ***G/BH XVIII, Teil 3, P.T. + E.T.**
Grundkurs in der Behandlung erwachsener Hemiplegiepatienten (Bobath-Konzept)

Kursleitung P.M. Davies MCSP Dip. Phys. Ed.
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage und Klinik Valens

30.11. - 1. Dez. 79 **PGS/Psychmot B I + II/4**
Integration psychomotorischer Aspekte in die physiotherapeutische und ergotherapeutische Arbeit
Thema: Komplexe, menschliche Leistungen und Wahrnehmung

Kursleitung H. Sonderegger, St.Gallen
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

DEZEMBER 1979

10. - 13. Dezember 79 ***R/BH P.T. VII**
Aufbaukurs in der Behandlung erwachsener Hemiplegiepatienten unter der Leitung von K. Bobath MD DPM FRC Psych.
B. Bobath MBE FCSP SAAOT (HON.)
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

17. - 20. Dezember 79 ***R/BH P.T. VIII**
Aufbaukurs in der Behandlung erwachsener Hemiplegiepatienten unter der Leitung von K. Bobath MD DPM FRC Psych.
B. Bobath MBE FCSP SAAOT (HON.)
Kursort Fortbildungszentrum Hermitage

* BEREITS AUSGEBUCHT
Weitere Anmeldungen werden auf der Warteliste vorgemerkt für 1980/1981

WEITERE INFORMATIONEN

1. Detailinformationen über Kursteilnahme, Kursbeschreibungen, Kursprogramme und Kurskosten sind im Sekretariat des Fortbildungszentrums zu erhalten.
2. Wenn Physiotherapeuten an der Instruktorenausbildung in der Behandlung erwachsener Hemiplegiepatienten (Bobath-Konzept) unter der Leitung von P.M. Davies MCSP Dip. Phys. Ed. interessiert sind, dann bitten wir diese Bewerber, sich direkt mit

   P.M. Davies MCSP Dip. Phys. Ed.
   Fortbildungszentrum Hermitage
   Medizinische Abteilung der Thermalbäder
   7310 Bad Ragaz

   in Verbindung zu setzen.
3. Wenn Physiotherapeuten an der Instruktorenausbildung in der PNF-Technik unter der Leitung von Maggie Knott interessiert sind, so bitten wir diese Bewerber, sich direkt mit

   G. Rolf M.A.
   Fortbildungszentrum Hermitage
   Medizinische Abteilung der Thermalbäder
   7310 Bad Ragaz

   in Verbindung zu setzen.

   Ausbildungsvoraussetzungen sind:
   – mindestens drei Monate Arbeit in Vallejo unter der Leitung von M. Knott RPT. (Kopie des Aufenthaltes senden).
   – Auswahl von drei Unterrichtsthemen für Lehrproben.
4. Der Einführungskurs Examination, Assessment and Treatment by Passive Movement 1979 (G.D. Maitland-Concept) unter der Leitung von Mary Magaray, gilt als Voraussetzung für den Aufbaukurs unter der Leitung von G.D. Maitland AUA FCSP MA PA im Juni 1980; der dreiwöchige Kurs im Juni 1978 gilt ebenfalls als Voraussetzung für den Aufbaukurs 1980.

   Herr G.D. Maitland AUA FCSP MA PA wird alle zwei Jahre einen dreiwöchigen Aufbaukurs im Fortbildungszentrum Hermitage halten und sich jeweils die Beurteilung der Qualifikationen von Kursteilnehmern in diesem Fachbereich vorbehalten.
5. Daten für Schwimmkurse nach der Halliwick-Methode liegen noch nicht vor. Die Daten für G/HAL, R/HAL und PGS/HAL werden gesondert bekannt gegeben.

TOTENTAFEL

Am 7. Oktober 1978 verstarb nach längerer Krankheit in Thalwil unser Ehrenmitglied

ANNY BOSSHARD

Frl. Bosshard wirkte jahrelang im Hintergrund ganz still und bescheiden und leistete für den Verband auch ohne direkten Auftrag viel gute Arbeit. Ihr stets freundliches und hilfsbereites Wesen wird manchem von uns in Erinnerung bleiben.

Sektion Zürich